

⑩ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

⑫

## Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer G 85 05 317.1
- (51) Hauptklasse A45D 19/02
- Nebenklasse(n) A45D 34/04 A46B 9/06
- A46B 9/02
- (22) Anmeldetag 25.02.85
- (47) Eintragungstag 27.02.86
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 10.04.86
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Bürste zum Applizieren von Haarfärbemittel
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Henkel KGaA, 4000 Düsseldorf, DE

25.02.85

Patentanmeldung  
Henkelstr. 67  
4000 Düsseldorf, den 22. 2. 1985

Henkel KGaA  
ZR-FE/Patente  
Bor/C

~~P a t e n t~~ A n m e l d u n g  
D 7256

"Bürste zum Applizieren von Haarfärbemittel"

Die Erfindung betrifft eine Bürste zum Applizieren von  
Haarfärbemittel mit parallel zu einer Bürstenlängsachse  
verlaufenden Reihen von etwa radial in Bezug auf die  
5 Längsachse ausgerichteten Borstenbündeln.

Zum Auftragen von Haarfärbemittel auf Haarsträhnen werden  
z.B. aus der EP-OS 109 664 bekannte Geräte mit zu Bündeln  
zusammengefaßten Kunststoffborsten eingesetzt, deren Trä-  
ger dünnwandig ausgebildet und mit mehreren zu einem Farb-  
10 stoffreservoir führenden Öffnungen versehen wird. Hierbei  
werden die Borsten unter Freilassung der jeweiligen Öff-  
nung auf den dünnwandig ausgebildeten Träger stumpf auf-  
geschweißt. Das bekannte Gerät ist nach Herstellung und  
Betrieb aufwendig.

15 Es werden zum Auftragen von Haarfärbemittel auch einfa-  
che Stielbürsten vorgesehen, deren Borsten zum Beauf-  
schlagen mit dem Haarfärbemittel in einen Farbstoffbe-  
hälter einzutauchen sind. Wichtig ist hierbei die Ausbil-  
dung der Bürste im Hinblick darauf, daß die Borstenbünde-  
20 l eine für die Handhabung hinreichende Menge an Färbemittel  
aufnehmen können. Zugleich müssen ein möglichst weites  
Eintauchen der Bürste in das Haar zum Einbringen der  
Färbemischung in die Tiefe des Deckehaars und eine si-  
chere Führung der Bürste im Haar gewährleistet werden.

25 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine zum Be-  
aufschlagen mit Färbemittel in einen Farbbehälter einzu-  
tauchende Stielbürste so auszubilden, daß eine sichere

...

25.02.85 17

25.03.85

Patentanmeldung

Henkel KGaA  
ZRFE/Patente

D 7256

2

Führung im Haar zu gewährleisten, die Farbstoffaufnahme der Bürste für eine bequeme Handhabung ausreichend und eine gleichmäßige Durchfärbung des Haars zu erzielen ist. Die erfindungsgemäße Lösung besteht für die Bürste ein-  
5 gangs genannter Art darin, daß eine in der Mitte liegende Borstenreihe anstelle von Borstenbündeln ausschließlich einzelne, kammähnliche Zinken aufweist. Die Zinken besitzen vorzugsweise Zylinderform, insbesondere mit einem verdickten Kopf. Verbesserungen und weitere Ausgestaltungen  
10 gen der Erfindung werden in den Unteransprüchen angegeben.

Mit Hilfe der erfindungsgemäß aus Zinken bestehenden Mittelreihe können die zu behandelnden Haarsträhnen geführt werden, während gleichzeitig die Färbemischung von den Borstenbüscheln auf das Haar appliziert wird. Gemäß weiter-  
15 terer Erfindung werden die Borstenbündel zum Verbessern der Führung der Bürste im Haar effiliert, d.h. es werden unterschiedliche Borstenlängen innerhalb jedes Borstenbündels vorgesehen. Die Effilierung der Borstenbündel unterstützt die Führung durch die Kammzinken und ergibt  
20 zusammen mit der Spreizung der Borstenbündel eine optimale Haftung des Produkts an der Bürste. Zur erhöhten Aufnahme an Färbemittel können die Borstenbündel auch einen Drall erhalten; mit 6 bis 15 Windungen pro Meter Borstenbündellänge werden gute Ergebnisse erzielt. Schließlich  
25 können die einzelnen Borsten der Borstenbündel gemäß noch weiterer Erfindung gespreizt angeordnet werden, wodurch beim Eintauchen der Bürste in einen Farbbehälter eine noch größere Menge an Färbemittel aufgenommen werden kann. Die Borstenbündel bzw. -büschel selbst können, ebenso wie die  
30 Zinken der kammähnlichen Mittelreihe, auf den Bürstenkörper, z.B. nach den Angaben in der DE-OS 34 03341, aufgeschweißt werden.

...

8505317

25.02.85

Patentanmeldung

Henkel KGaA  
ZR-FE/Patente

D 7256

3

Anhand der schematischen Darstellung in der Zeichnung werden Einzelheiten der Erfindung erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 eine perspektivische Darstellung einer erfindungsgemäßen Stielbürste; und  
5 Fig. 2 einen Schnitt senkrecht zur Längsachse der Stielbürste nach Fig. 1.

Die erfindungsgemäße Stielbürste besteht aus einem Stiel 1 und einem Bürstenkörper 2 mit darauf befestigten, z.B. aufgeschweißten, Reihen 3 von Borstenbündeln 4 und einer Reihe 5 von Zinken 6. Die beborstete Fläche 7 des Bürstenkörpers 2 kann aus einem Teil eines Zylindermantels gebildet werden, dessen Zylinderlängsachse 8 parallel zur Längserstreckung bzw. Zentralachse von Bürstenstiel 1 und Bürstenkörper 2 verläuft. Die Reihen 3 von Borstenbündeln 4 bzw. die Reihe 5 von Zinken 6 liegen vorzugsweise parallel zu der Längsachse 8, während die Borstenbündel 4 und die Zinken 6 selbst radial in Bezug auf die Längsachse 8 ausgerichtet werden. Gute Arbeitsergebnisse lassen sich erzielen, wenn beiderseits der Zinkenreihe 5 je zwei Borstenreihen 3 vorgesehen werden und wenn die beborstete Fläche 7 etwa  $1/3$  eines Zylinderumfangs einnimmt.

Die erfindungsgemäß als Mittelreihe der Bürste vorgesehenen Zinken 6 bestehen vorzugsweise aus je einem zylindrischen Körper mit an dessen freies Ende angesetztem verdickten Kopf 9.

Bei der Stielbürste nach Fig. 1 schließt sich der Bürstenkörper 2 in Längsrichtung an den Bürstenstiel 1 an. Um ein Überlaufen von Farbe vom Bürstenkörper 2 zum Bürsten-

...

85053 17

25.02.85

Patentanmeldung

Henkel KGaA  
ZKfE/Patente

D 7256

4

5 stiel 1 möglichst zu behindern, wird der Übergangsbereich 10 zwischen Bürstenstiel 1 und Bürstenkörper 2 im Anschluß an die Zinkenreihe 5 aufgewölbt und an beiden Seiten des aufgewölbten Bereichs eingedellt. Der Übergangsbereich 10 erscheint dadurch im wesentlichen durch Zusammenquetschen des Stiels senkrecht zu der Längsachse 8 entstanden.

...

8505317

25.02.85

Patentanmeldung

Henkel KGaA  
ZRFE/Patente

D 7256

5

Patentansprüche

1. Bürste zum Applizieren von Haarfärbemittel mit parallel zu einer Bürstenlängsachse (8) verlaufenden Reihen (3) von etwa radial in Bezug auf die Längsachse (8) ausgerichteten Borstenbündeln (4), dadurch gekennzeichnet, daß eine in der Mitte liegende Borstenreihe (5) anstelle von Borstenbündeln ausschließlich einzelne, kammähnliche Zinken (6) aufweist.
2. Bürste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die die Borsten- bzw. Zinkenreihen (3, 5) aufnehmende beborstete Fläche (7) des Bürstenkörpers (2) etwa die Krümmung eines Zylindermantels mit der Zylinderachse als Längsachse (8) besitzt.
3. Bürste nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß sich der Bürstenstiel (1) annähernd in Richtung der Längsachse (8) an den Bürstenkörper (2) anschließt.
4. Bürste nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Übergangsbereich (10) zwischen Bürstenkörper (2) und Bürstenstiel (1) im Anschluß an die Zinkenreihe (5) aufgewölbt und an beiden Seiten des gewölbten Bereichs eingedellt ist.
5. Bürste nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Borsten jedes Bündels (4) effiliert sind.
6. Bürste nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Borstenbündel (4) einen Drall, insbesondere mit 6 bis 15 Windungen pro

...

0505317

25.02.85

Patentanmeldung

Henkel KGaA  
ZR-FE/Patente

D 7256

6

Meter Bündellänge, aufweisen.

7. Bürste nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Borsten jedes Bündels (4) gespreizt sind.
- 5 8. Bürste nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Borstenbündel (4) und/oder Zinken (6) an den Bürstenkörper (2) angeschweißt sind.
- 10 9. Bürste nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 8, gekennzeichnet durch je zwei Reihen (3) von Borstenbündeln (4) beiderseits der Zinkenreihe (5).
- 15 10. Bürste nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Stärke und der gegenseitige Abstand der Zinken (6) der Zinkenreihe (5) im Hinblick auf die Ausbildung zum Führen der behandelten Haarsträhnen vorgegeben sind.
- 20 11. Bürste nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Zinken (6) im wesentlichen Zylinderform, insbesondere mit verdicktem Kopf (9) am freien Ende, besitzen.

8505317

25.02.85

Patentanmeldung

Henkel KGaA  
ZR-FE/Patente

D 7256

"Bürste zum Applizieren von Haarfärbemittel"

Zusammenfassung:

Eine Bürste zum Applizieren von Haarfärbemittel mit parallel zu ihrer Längsachse (8) verlaufenden Reihen (3) von  
5 etwa radial in Bezug auf die Längsachse ausgerichteten  
Borstenbündeln (4) läßt sich gut durch das zu behandelnde  
Haar führen und nimmt eine für die bequeme Handhabung hinreichende Menge von Färbemittel auf, wenn die Borsten jedes Bündels (4) effiliert und gespreizt sind und wenn eine  
10 aus kammähnlichen Zinken (6) bestehende Mittelreihe (5) vorgesehen wird (Fig. 2).

0003317



25.10.85

Patentanmeldung

Henkel KGaA  
ZR-FE/Patente

D 7256

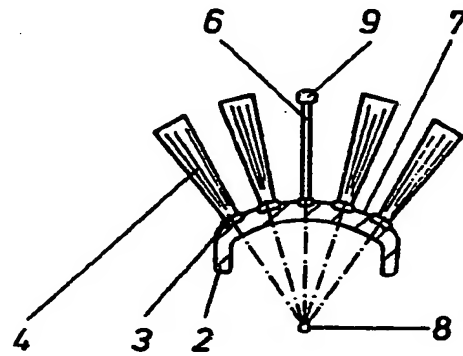
Bezugszeichenliste

- 1 = Bürstenstiel
- 2 = Bürstenkörper
- 3 = Reihe von Borstenbündeln
- 4 = Borstenbündel
- 5 = Reihe von Zinken
- 6 = Zinke
- 7 = beborstete Fläche
- 8 = Längsachse
- 9 = Kopf (6)
- 10 = Übergangsbereich

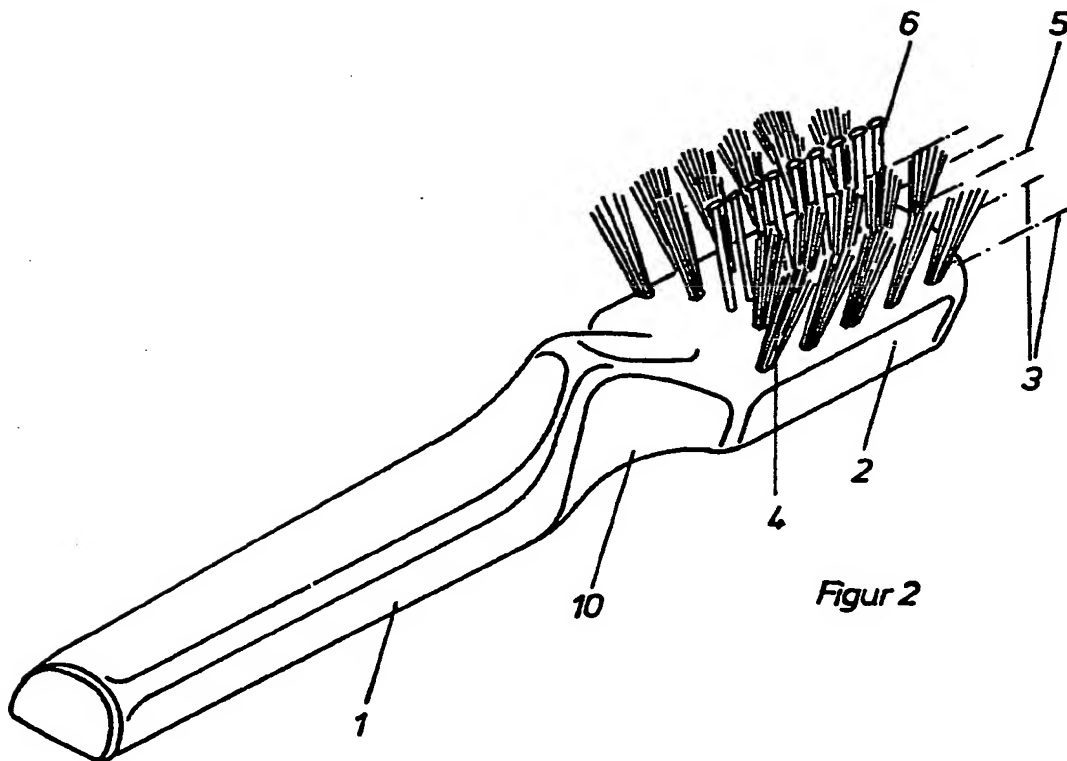
470717

25.02.85

D 7256



Figur 1



Figur 2

8.10.1

### **Summary/Abstract of G 85 05 317.1**

A brush for the application of hair colors comprising rows (3) passing parallel to its longitudinal axis (8) and bristle bundles (4) radially aligned relative to the longitudinal axis that can be led well through the hair and can take up quantity of coloring means, sufficient for comfortable handling, if the bristles of each bundle (4) are sprayed and filled and if a comb-similar tine (6) is planned in an existing middle row (5) (Fig. 2).

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☒ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**